

Rütteln, Schneiden und Bohren

Integrierter Workflow beim Finishing nach dem Digitaldruck steigert die Produktivität des Printing-On-Demand-Prozesses

PRODUKTVORSTELLUNG

Digitaldruck lebt von seiner Flexibilität und Geschwindigkeit gerade bei Klein- und Kleinstauflagen. Doch reduziert die manuelle Endverarbeitung oftmals die Speed des digitalen Drucks. Mit Fertigungsaggregaten, die direkt mit Digitaldruckmaschinen gekoppelt sind, kann der Workflow vom Datenbestand zum Versand deutlich schneller werden.

Zusätzlich zu ihrem ohnehin schon umfangreichen Bohrmaschinenprogramm (wir veröffentlichen die aktuelle Marktübersicht in Heft 10) stellte die Dürselen GmbH jetzt das flexible Verarbeitungszentrum Corta PB11 vor. In erster Linie für das Finishing on Demand (FOD) nach dem Digitaldruck konzipiert, integriert die Anlage die Arbeitsgänge Rütteln, das ein- bis vierseitige Beschneiden und das Bohren. Es können damit unterschiedliche Formate verarbeitet und jedes beliebige Lochbild hergestellt werden. Bereits das erste – und beim Digitaldruck eventuell einzige – Exemplar eines Druckproduktes wird ohne Testläufe im jeweils benötigten Verarbeitungszustand ausgegeben. Das Verarbeitungszentrum Corta PB11

benötigt beim Jobwechsel keine manuelle Umrüstung, sondern stellt sich per Knopfdruck oder Barcode automatisch auf eine neue Produktvariante ein.

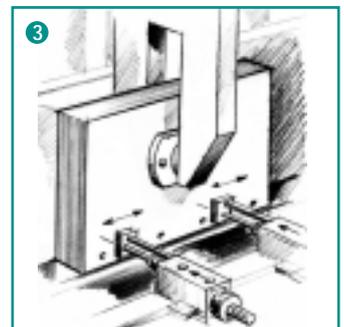
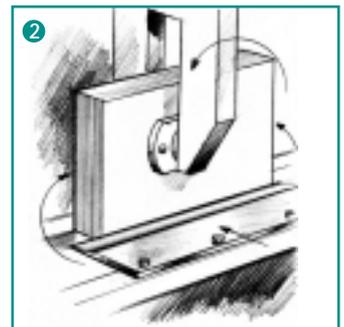
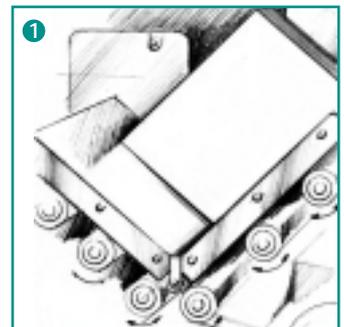
Der Arbeitsablauf

Papierstapel oder Einzelblätter aus digitalen Druckmaschinen werden bis zu einer Höhe von 50 mm gesammelt. Diese Stapel werden mit einem Transportsystem, dessen Herzstück ein Drehgreifer ist, durch die Corta PB11 zu den verschiedenen und jeweils benötigten Bearbeitungsstationen befördert. Das Transportsystem ermöglicht dabei eine exakte Positionierung der Papierstapel in horizontaler und vertikaler Richtung.



Mit der Corta PB11 hat Dürselen ein Finishing-on-Demand-Produkt vorgestellt, das den Digitaldruck und das Printing on Demand erheblich beschleunigen kann. Die flexible Verarbeitungsanlage integriert die Arbeitsschritte Rütteln, Schneiden und Bohren wirtschaftlich bereits ab der Auflage 1.

Papierstapel bis zu einer Höhe von 50 mm werden mit einem Transportsystem durch die Corta PB11 zu den Bearbeitungsstationen befördert. Im ersten Schritt wird der Stapel in einem Rüttler abgesetzt (1). Danach fasst der Drehgreifer das glattgestoßene Papier auf Formatmitte, dreht es und positioniert es in der Schneideinheit (2). In der dritten Bearbeitungsstation (3) wird mit



zwei frei programmierbaren Bohrköpfen jedes beliebige Lochbild gebohrt. Das so fertiggestellte Produkt wird aus dem Transportsystem abgesetzt und auf ein Band ausgelegt.

Im ersten Schritt wird der Stapel zur Ausrichtung in einen Rüttler abgesetzt und gerüttelt. Der Drehgreifer fasst das glattgestoßene Papier exakt auf Formatmitte, dreht es und positioniert es in einer horizontal arbeitenden Schneideinheit. Je nach Produkt können hier eine bis vier Seiten mit einem Schwingschnitt beschnitten werden, indem der Stapel entsprechend oft gedreht wird. In der dritten und letzten Bearbeitungsstation wird mit zwei frei programmierbaren Bohrköpfen jedes beliebige Lochbild gebohrt, von simplen Abheftlochungen bis hin zu Lochreihen für die Drahtkammbindung. Das fertig bearbeitete Druckprodukt wird aus dem Transportsystem abgesetzt und auf ein Band ausgelegt.

Integrierbar in Fertigungsstrecken

Das Verarbeitungszentrum Corta PB11 kann an andere Finishing-Einheiten nach dem digitalen Rollen- und Querschneider angeschlossen werden oder, ausgerüstet mit einem Einzelblattsammler, hinter einer digitalen Bogendruckmaschine produzieren.

Die Corta PB11 ist quasi das Zentrum der Verarbeitungsstrecke. Denn neben den verschiedenen Eingabemöglichkeiten können an der Auslageseite Verpackungsmaschinen wie Banderolierereinheiten und ähnliches mehr angeschlossen werden, so dass ein durchgängiger Workflow vom digitalen Datenbestand bis zur Versandbereitschaft ermöglicht wird.

Neben den Möglichkeiten der integrierten Verarbeitung kann die Corta PB11 je nach Produktionsablauf auch mit manueller Materialzufuhr und –abnahme eingesetzt werden. Aufgrund der vollautomatischen Einstellung von Papierformat, Stapeldicke und Lochbild ist auch die Verarbeitung von Kleinstauflagen mit dem flexiblen Verarbeitungszentrum rational.

Die Taktleistung der Anlage berücksichtigt die zukünftig zu erwartenden Leistungssteigerungen bei den digitalen Druckmaschinen und kombiniert die Flexibilität der Corta PB11 mit hoher Produktivität. 

TERMINE

Imprinta verschoben

Die Imprinta (Internationale Fachmesse für Premedia und Crossmedia Publishing mit print & media Congress) wird verschoben: Vom bereits vor langem fixierten Termin im Juni 2002 wird die Imprinta auf den 20. bis 25. Februar 2003 verlegt. Diese Entscheidung fällt am 6. November das Imprinta-Komitee. Damit reagiert die Messe Düsseldorf als Veranstalterin der Imprinta auf die Konzentration branchenverwandter Veranstaltungen im Frühjahr 2002 durch das Vorziehen der IPEX.

»Wir haben uns aus gutem Grund zu diesem Schritt entschlossen. Es kann nicht im Sinne der internationalen ausstellenden Industrie sein, wenn innerhalb von acht Wochen zwei internationale Fachmessen für die grafische Kommunikationsindustrie in Düsseldorf und Birmingham stattfinden«, begründet Horst Klosterkemper, Geschäftsführer der Messe Düsseldorf, diese Entscheidung. Folglich verschiebt sich auch der Termin der Imprinta 2006 – und zwar vom Juni in den Februar 2006. Damit ergibt sich folgender Messeszyklus für die print & media Messen im Programm der Messe Düsseldorf:

20. bis 23. Juni 2001: digiMedia, Fachmesse und Kongresse für digital publishing und interactive communication

19. bis 22. Juni 2002: digiMedia, Fachmesse und Kongresse für digital publishing und interactive communication

20. bis 25. Februar 2003: Imprinta, Internationale Fachmesse für Premedia und Crossmedia Publishing mit print & media Congress

6. bis 19. Mai 2004: drupa, print media messe – Weltmarkt für Druck und Papier

22. bis 25. Juni 2005: digiMedia, Fachmesse und Kongresse für digital publishing und interactive communication

20. bis 25. Februar 2006: Imprinta, Internationale Fachmesse für Premedia und Crossmedia Publishing mit print & media Congress

CeBit 2001

»Get the spirit of tomorrow« lautet das Motto der CeBit 2001. Welche Technologien benötigen wir morgen? Wie sieht die Software der Zukunft aus? Wie mobil ist das Internet wirklich? Wer Antworten auf diese Fragen sucht und einen Blick in die Zukunft der IT-Technologien werfen möchte, sollte sich den 22. bis 28. März 2001 merken. Dann wird das Messegelände in Hannover zum globalen Marktplatz für das Angebot an Informationstechnik, Telekommunikation, Software und Büroautomation.

Vom Design zum Printmedium

Agfa-Leitfaden für die Print-Medien-Produktion

Der schnelle technische Wandel in der grafischen Industrie verändert nicht nur innerbetriebliche Produktionsabläufe, sondern vor allem auch die Form der Zusammenarbeit zwischen allen an der Herstellung von Printmedien beteiligten Betrieben. So sind im Zeitalter des digitalen Publishings integrierte Produktionsstrukturen der Schlüssel zu hoher Produktivität und zu kurzen Reaktionszeiten auf Kundenwünsche. Dies setzt allerdings partnerschaftliche Beziehungen zwischen grafischen Betrieben voraus. Sie müssen sich für alle Optionen des modernen Publishings öffnen und wissen, was beim Kooperationspartner produktionstechnisch möglich und notwendig ist.

Die neue Agfa Broschüre »Vom Design zum Printmedium im Digitalen Zeitalter« (bei ihr handelt es sich um eine von Grund auf überarbeitete Neuauflage der Agfa Broschüre »Zusammenarbeit mit Druck und Druckvorstufe«) beschreibt auf 31 A4-Seiten alle heutigen Optionen grafischer Produktionen. Der Streifzug durch die Möglichkeiten des Publishings beginnt mit der Darstellung eines modernen Workflows und einem Vergleich zwischen den verschiedenen Ausgabe-Optionen – angefangen beim Bogenoffset über andere Druckverfahren bis hin zur CD-ROM-Produktion und zum Web-Publishing. Anschließend geht der mit vielen Grafiken illustrierte Agfa Leitfaden detailliert auf alle Aspekte ein, die grafischen Betrieben das

Leben in der täglichen Produktion allzu häufig schwer machen.

Themen sind unter anderem das korrekte Handhaben von Schriften, die unterschiedlichen Möglichkeiten der digitalen Bilderfassung, die Vor- und Nachteile der verschiedenen Dateiformate, die Bedeutung des Trappings, die Möglichkeiten der Vorabkontrolle von Dateien, das Proofen in digitalen Workflows, das Ausschließen sowie die modernen Möglichkeiten der Weiterverarbeitung. Anschließend behandeln die Autoren druckspezifische Themen wie die Unterschiede zwischen verschiedenen Papier-Sorten und Druckfarben, die Bedeutung des Punktzuwachses im Druck und worauf bei der Druckkontrolle zu achten ist. Ein Glossar rundet den neuen Agfa Ratgeber ab.

Der Agfa Leitfaden »Vom Design zum Digitalen Zeitalter« ist gegen eine Schutzgebühr von 30 DM (inkl. Porto und Verpackung) erhältlich bei:

Agfa Deutschland Vertriebsgesellschaft mbH & Cie., Vertriebsbereich Grafische Systeme, Information-Service, Postfach 4120, D-50155 Kerpen, Telefax 0 22 37 - 6 25 89.

